



## Jahresbericht 2017

### Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Die Insel“

MW Malteser Werke gemeinnützige GmbH  
Asterweg 6-10  
41564 Kaarst  
Tel.: 02131-604092  
E-Mail: [insel.kaarst@malteser.org](mailto:insel.kaarst@malteser.org)  
Homepage: [www.malteser-insel-kaarst.de](http://www.malteser-insel-kaarst.de)  
Kontakt: Katja Blume

Katja Blume

(Leiterin der Einrichtung)

Kaarst, den 23.03.2018



## **Inhalt**

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit und Gemeinwesenarbeit</b>	<b>3</b>
<b>Zusatzangebote und Änderungen/Neuerungen im Jahr 2017:</b>	<b>4</b>
<b>Personal</b>	<b>5</b>
<b>Einzugsgebiet der Großen und kleinen Insel</b>	<b>6</b>
<b>Zielgruppe und Besucherschaft</b>	<b>6</b>
<b>Ziele unserer Arbeit</b>	<b>7</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>8</b>
<b>Räume der „großen“ Insel – Aternweg 6-10</b>	<b>8</b>
<b>Die „kleine“ Insel- Am Hoverkamp 52</b>	<b>11</b>
<b>Schwerpunkte und Inhalte der Arbeit</b>	<b>11</b>
<b>Regelmäßige Angebote</b>	<b>14</b>
<b>Neues Angebot: „Fit for job“</b>	<b>15</b>
<b>Angebot: „Insel-Lerner – Paten für Bildung“</b>	<b>15</b>
<b>Angebot „Gentlemen-Boxen“</b>	<b>16</b>
<b>Angebot „Insel-Dancer“</b>	<b>17</b>
<b>Angebot: „Deutsch für Mütter“</b>	<b>18</b>
<b>Neues Projekt: „Kult(o)ur“ - Nachhaltige Integration und Entwicklung ermöglichen</b>	<b>18</b>
<b>Statistik 2017</b>	<b>21</b>
<b>Besondere Anlässe/Aktionen im Jahr 2017</b>	<b>22</b>
<b>Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen</b>	<b>27</b>
<b>Kooperation und Vernetzung - unsere Partnerschaften</b>	<b>28</b>
<b>Dank an alle Unterstützer</b>	<b>29</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>29</b>
<b>Träger</b>	<b>29</b>
<b>Ausblick auf das Jahr 2018</b>	<b>30</b>



## Vorwort

Am 25. November 2014 hat der Papst vor dem Europäischen Parlament gesprochen. In seinen Worten wird beeindruckend deutlich, wie wir mit unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Die Insel“ ein zentrales Anliegen der katholischen Kirche erfüllen, ohne dass es dabei um Missionierung geht:

*„Eine der Krankheiten, die ich heute in Europa am meisten verbreitet sehe, ist die besondere Einsamkeit dessen, der keine Bindungen hat. Das wird speziell sichtbar bei den alten Menschen, die oft ihrem Schicksal überlassen sind, wie auch bei den Jugendlichen, die keine Bezugspunkte und keine Zukunfts-Chancen haben; es wird sichtbar bei den vielen Armen, die unsere Städte bevölkern; es wird sichtbar in dem verlorenen Blick der Migranten, die hierhergekommen sind, auf der Suche nach einer besseren Zukunft“.*

Wir schaffen Bezugspunkte in unserer täglichen Arbeit in der offenen Tür und mit unseren Projekten. Wir sind froh und dankbar, mit unseren Angeboten Menschen zu helfen, ihnen Perspektiven für die Zukunft zu geben und sie bei uns willkommen heißen zu können! Und das geht in einem viel größerem Umfang mit dem enormen ehrenamtlichen Engagement der vielen Kaarster und Neusser Bürgerinnen und Bürger für die Menschen in und um „Die Insel“. Unsere Arbeit ist präventiv, gemeinwesenorientiert und integrativ ausgerichtet.

## Offene Kinder- und Jugendarbeit und Gemeinwesenarbeit



Hauptraum der Insel (vor der Renovierung)



In der **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „DIE INSEL“** bieten wir im Auftrag der Stadt Kaarst vielfältige Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung an zwei Standorten in Kaarst, besonders für Kinder und Jugendliche zwischen 6-18 Jahren an – und das ohne Anmeldung und kostenlos! Das Angebot ist freiwillig und jeder ist in der offenen Tür herzlich willkommen: die Besucher/innen können frei entscheiden wann sie kommen und wieder gehen möchten.

Montag bis Freitag ist (mindestens) eine hauptamtliche Fachkraft in den Öffnungszeiten vor Ort und wir reagieren situativ auf die aktuellen Bedarfe der Kinder und Eltern sowie des Gemeinwesens.

Zusammen mit dem großen Team der erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen machen wir die Freizeit der Kinder interessanter und bunter, indem wir auf ihre Interessen reagieren. Wir machen viele spontane Angebote und Aktionen, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher/innen oder der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage orientieren. Darüber hinaus starten wir auch regelmäßige Aktionen z.B. zu Karneval, Ostern, in den Ferien, Sommerfest, Halloween, Weihnachten, Kreativworkshops, Fahrten ins Phantasialand etc.

In den wärmeren Monaten sind wir viel draußen zum Erkunden, Entdecken und Spielen, oft auf dem Spielplatz am Lilienweg. Auch halten wir uns im Sommer im Garten auf, wo die Kinder nicht nur helfen, das Außengelände zu pflegen sondern auch aktiv in unseren Beeten gärtnern. Im Winter sind wir mehr drinnen und lassen die Kinder auch im großen Raum toben.

Auch Eltern kommen in die Einrichtung und suchen uns als Ansprechpartner zu verschiedenen Themen, wie Schulanmeldung, Ämterhilfe, Briefe verfassen, Erziehung etc. auf. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen sie dabei. Manche nutzen auch das Angebot „Deutsch für Mütter“. Oder sie kommen mit jüngeren Geschwistern in die Einrichtung, trinken etwas mit uns und unterhalten sich. Sie schätzen das Miteinander und die Unterstützung, die sie durch uns erfahren.

Bei all unseren Aktivitäten legen wir Wert auf ein friedvolles Miteinander, so dass sich jeder wohl fühlt.

Wir sind ein Treffpunkt, an dem Jung und Alt sowie unterschiedlichste Nationalitäten zusammen kommen. Die Arbeit mit den Menschen aus verschiedenen Nationen und Kulturen bewirkt, dass sie sich besser kennen- und verstehen lernen und somit auch mehr Interesse aneinander aufbringen. Wir sprechen nicht über Integration - wir leben sie!

### **Zusatzangebote und Änderungen/Neuerungen im Jahr 2017:**

- Weitere Fortbildungsangebote für die ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Thema „Sexueller Mißbrauch“ und Erste Hilfe Kurs für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Renovierung und Erneuerung des in die Jahre gekommenen Mobiliars im Hauptraum der Insel
- Erstellung einer neuen Internetseite für die Einrichtung, zusätzlich digitale Modernisierung (Computer, Laptzops und I-Pads zum Lernen)
- Angebot „Fit for job“ startet



## Personal

### Hauptamtliche Fachkräfte:

- Katja Blume (seit 2003, Dipl. Päd. - Einrichtungsleitung), 39 Stunden/Woche (Vollzeit)
- Mirushe Murtezani (seit 2010, staatl. anerkannte Erzieherin - pädagogische Mitarbeiterin, stellvertretende Leitung), 39 Stunden/Woche (Vollzeit)

Unter Koordination der hauptamtlichen Fachkräfte konnte der Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2017 weiter ausgebaut werden. Sie unterstützten die Arbeit der Hauptamtlerinnen nicht nur im „Hintergrund“, wie z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, sondern boten auch regelmäßige Bildungs- und Freizeitangebote für einzelne Kinder oder Familien an und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm innerhalb und außerhalb der Offenen Tür.

### Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

1. Lucien de Lamboy (seit 2007) – Offene Tür, Projekte, Veranstaltungen
2. Jeysanth Srivaratharajah (seit 2008) – Offene Tür, Veranstaltungen
3. Leo Erdtmann (seit 11.09.2008) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“, Veranstaltungen, Ämterhilfe für Familien, Bewerbungshilfe
4. Gertraude Sommer (seit 13.07.2010) – Kreativ- und Beschäftigungsangebote, Veranstaltungen
5. Georg Hantel (seit 22.03.2010) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“, Behörden- und Ämterhilfe für Familien
6. Claudia Erdtmann (seit 20.04.2011) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“ Ämterhilfe
7. Claudia Thiel (seit 31.05.2011) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
8. Gino Blanco (seit 19.09.2011) – Angebot „Gentlemen-Boxen“
9. Manfred Keymel (seit 09.12.2011) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
10. Ursula de Haas (seit 04.09.2013) - Offene Tür und Bewerbungs-/Behördenhilfe
11. Ingrid Hartmann-Scheer (seit 09.10.2013), Angebot „Deutsch-Kurs für Mütter“
12. Irmgard Meyer (seit 20.11.2014) – Angebot „Deutsch-Kurs für Mütter“
13. Ursula Kleophas (seit 01.12.2014) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
14. Hildegard Freisberg (seit 01.12.2014) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
15. Akbar Huck (seit 20.01.2015) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung, Öffentlichkeitsarbeit
16. Alberto N´Zinga Kanga (seit 22.09.2015) - Angebot „Insel-Dancer“
17. Walter Hens (seit 15.10.2015) - Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
18. Dorothea Hart (seit 26.10.2015)– Angebot „Insel-Lerner - Paten für Bildung“
19. Hans Fischer (seit 18.11.2015) – Angebot „Insel-Lerner - Paten für Bildung“
20. Hans-Dieter Kern (seit 20.11.2015) - Angebot „Insel-Lerner - Paten für Bildung“
21. Helmut Herx (seit 19.01.2016-31.05.2017) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“
22. Barbara Schlösser (seit 18.01.2016) – Angebot „Insel-Lerner - Paten für Bildung“
23. Ilse von Gadow (seit 21.01.2016) – Angebot „Deutsch-Kurs für Mütter“
24. Bettina Krömer (seit 03.02.2016) – Offene Tür
25. Cordula Langkamp (seit 27.10.2016) – Angebot „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

### Neue Ehrenamtler 2017:

26. Agnieszka Gülsözlü (seit 17.01.2017) – Angebot „Fit for job“
27. Kirsten Schmitz (seit 26.10.2017) – Offene Tür
28. Natalie Herud (seit 20.11.2017) – Offene Tür

### Bundesfreiwilligendienst:

Wir freuen uns besonders, dass wir dieses Jahr unseren ersten Bundesfreiwilligendienstler einstellen konnten. Diese Unterstützung im Alltag können wir gut gebrauchen.

1. Nika Akalahia (seit 18.10.2017-31.08.2018)

#### Praktikantinnen:

1. Christian Henkel (23.01.2017-03.02.2017)
2. Sami Omar (30.01.2017-17.02.2017)
3. Jessica Morgenstern (15.05.2017-02.06.2017)
4. Azra Mahmuti (27.07.2017- 15.02.2018)

#### Unsere „Nachwuchs-Ehrenamtler“

5. Lohesant Srivaratharajah, 16 Jahre
6. Kapilash Srivaratharajah, 13 Jahre
7. Joel Franz, 12 Jahre
8. Jan Blume, 11 Jahre
9. Gentijana Xhekiqi, 18 Jahre
10. Jessica Fafenrot, 18 Jahre
11. Thomas Körner, 16 Jahre



Unser Team am 27.01.2016.

## Einzugsgebiet der Großen und kleinen Insel

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen die „Große“ Insel am Asternweg (Hauptstelle) und die „Kleine“ Insel Am Hoverkamp (Zweigstelle) sind Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kaarster Osten, der sowohl durch Einfamilienhäuser, als auch durch Geschosswohnungsbau geprägt ist. Hier leben einheimische Familien und Familien ausländischer Herkunft in enger Nachbarschaft und mit deutlich sichtbaren sozialen Unterschieden nebeneinander.

Eine Grund- und Realschule sowie eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und mehrere Tageseinrichtungen befinden sich in relativer Nähe zur Jugendfreizeiteinrichtung (ca. 5-10 Minuten Fußweg).

## Zielgruppe und Besucherschaft

Die **Zielgruppe** der Einrichtungen sind **Kinder und Jugendliche zwischen 6-18 Jahren**. Wir verstehen uns - im Sinne der Gemeinwesenorientierung - auch als „Vermittler“ zwischen unseren Besuchern, ihren **Eltern** und den **Nachbarn** des Stadtteils.



Am Hoverkamp richtet sich das Angebot besonders an die in den von Sahle-Bau Wohnungen lebenden Kinder und Jugendlichen, bzw. solche aus deren direkter Nachbarschaft. Außerdem können aber auch Stammbesucher der „Großen“ Insel und deren Freunde das Angebot nutzen.

Es leben im Stadtteil der Einrichtung viele Nationen und Kulturen in enger Nachbarschaft. Unsere **Besucherschaft** ist dementsprechend bunt und gemischt. Die Eltern der Kinder und Jugendlichen stammen z.B. aus Afghanistan, Albanien, Deutschland, Ghana, Griechenland, Kroatien, Marokko, Polen, Portugal, Russland, Senegal, Spanien, Syrien, Sri Lanka, Türkei etc. Wir freuen uns über diese Vielfalt! Viele unserer Besucher sind Christen oder Muslime. Es besuchen uns überwiegend die Kinder bzw. Familien aus den Mehrfamilienhäusern.

Hier treffen sie auf offene haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die größtenteils einheimische Kaarster sind und dort Unterstützung anbieten, wo sie gebraucht werden. Am Aternweg kommen hauptsächlich männliche Besucher zwischen 6-18 Jahren während „Am Hoverkamp“ ungefähr gleich viele Mädchen und Jungen zu Besuch kommen, zwischen 6-10 Jahren.

Zu uns kommen auch einige Kinder alleinerziehender Mütter oder Väter, die teils berufstätig sind und somit auf die Fremdbetreuung ihrer Kinder außerhalb der Schule angewiesen sind. Hier haben sie verlässliche Ansprechpartner.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter stehen auch Eltern und Nachbarn für Fragen und Probleme des sozialen und täglichen Lebens als erste Ansprechpartner in den Öffnungszeiten zur Verfügung und vermitteln ehrenamtliche Mitarbeiter, die sie -wenn nötig- etwas begleiten. Häufig werden sie als Mittler zwischen den Behörden und Institutionen gesucht. Der Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist gut und bei vielen Familien regelmäßig; unsere Angebote werden von ihnen dankbar und vertrauensvoll genutzt.

Die besondere Mischung in der Insel von unterschiedlichen Nationalitäten und Einheimischen sowie das Zusammenkommen von Jung und Alt ist unserer Meinung nach besonders gewinnbringend und ein Beispiel für gelungene Integration.

## Ziele unserer Arbeit

Wir verfolgen mit unseren Angeboten folgende **Ziele**:

- Wir schaffen unbürokratisch zugängliche, kostenlose und attraktive **Freizeit- und Bildungsangebote** innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten der Insel.
- Wir stehen als verlässlicher **Ansprechpartner** Kindern und Eltern zu Verfügung.
- Wir stellen die nötigen **Kontakte** her, falls wir nicht selber weiter helfen können. Wir sind in verschiedenen Netzwerken vertreten.
- Wir fördern **Integration**: Wir bringen Menschen unterschiedlicher Nationen und Generationen zusammen – für ein gemeinsames Miteinander!
- Wir schützen Menschen und sorgen früh für die nötigen **Hilfestellungen**, möglichst nicht erst „wenn es brennt“.
- Wir fördern **Partizipation** und **ehrenamtliches Engagement** – aller Generationen.
- Wir schauen uns im Stadtteil um und sorgen für das **Gemeinwesen**, die Menschen ringsherum. Wir heißen nicht nur Kinder sondern auch Eltern und unsere Nachbarn sowie alle Interessierten willkommen.



## Öffnungszeiten

Die große Insel am Aternweg:

### Öffnungszeiten 35 Stunden pro Woche:

Montag	13-20 Uhr
Dienstag	13-20 Uhr
Mittwoch	13-20 Uhr
Donnerstag	13-20 Uhr
Freitag	13-20 Uhr

Die kleine Insel „Am Hoverkamp“:

### Öffnungszeiten 4 Stunden pro Woche:

Dienstag	16.30-18.30 Uhr
Donnerstag	15-17 Uhr (bis Oktober 2017)

Die Öffnungszeiten „Am Hoverkamp“ wurden bedarfsgerecht ab Oktober 2017 angepasst und finden seit dem nur noch dienstags statt.

## Öffnungszeiten in den Ferien

In den **Oster-, Herbst- und Sommer- und Weihnachtsferien** öffnen wir schon früher: Die Insel öffnete 2017 von 12-18.00 Uhr. Bei Ausflügen verlängerte sich die Öffnungszeit (in der Regel bis 18.30 Uhr). In den Sommerferien war die Einrichtung in den ersten beiden Wochen geöffnet.

Es gab kein festes Ferienprogramm, da durch entstehende feste Teilnahmegebühren einige unserer Stammbesucher erfahrungsgemäß nicht in die Einrichtung kommen durften. Daher haben wir, wie in den letzten Jahren auch, von Ferienprogrammen mit fester Anmeldung und „Rundumversorgung“ absehen müssen.

Wir waren viel draußen auf dem Spielplatz oder machten spontan kleinere Ausflüge.

## Räume der „Großen“ Insel – Aternweg 6-10

### Hauptraum der offenen Kinder- und Jugendarbeit

- 1 großer Raum mit offener Theken-Küchenzeile (ca. 150 m<sup>2</sup>)
- 1 Büroraum
- 2 getrennte Damen-/Herren WC-s mit Waschbecken

Der große Raum im Erdgeschoss ist der öffentliche Hauptraum der Einrichtung. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten zu sinnvoller freier und pädagogisch unterstützter Freizeitgestaltung. Zur Ausstattung zählen: viele Gesellschaftsspiele, Billardtisch, Kicker, Tischtennis, Carrom, Beamer und Leinwand sowie neuerdings eine PS4. Alle Spiele können von den Besuchern kostenlos genutzt werden. Das Internet kann nach Absprache für schulische/berufliche Zwecke kostenlos genutzt werden. Mehrere Couch- bzw. Sitzecken geben den Besuchern Gelegenheit zum Entspannen und Spielen.

Ein großer Esstisch bietet Platz zum Basteln, Werken, Spielen und gemeinsamen Essen.

In der voll ausgestatteten Küchen- und Thekenzeile, gibt es weiterhin „Kleinigkeiten“ zu einem fairen Preis zu kaufen. Obst gibt es kostenlos bzw. wenn es sich die Eltern leisten können für einen Monatsbeitrag von 1,-€/Kind. Leitungswasser bekommen die Kinder kostenlos, so dass kein Kind Durst oder Hunger haben muss.

Dieses Jahr war es endlich so weit: Die **Renovierung** der offenen Tür wurde im Oktober/November 2017 gestartet!

Der Wunsch von Seiten der Kinder und Jugendlichen, die Insel zu renovieren wurde in unserem „Kinder- und Jugendrat“ am 20.01.2017 (erneut) geäußert. Nachdem wir bisher immer in Eigenregie mit Kindern und Jugendlichen zusammen gestrichen hatten war es nun nach fast 15 Jahren notwendig, dass nun ein „Fachmann“ Vorschläge für die Gestaltung der großen Wandflächen und auch die Umsetzung der Arbeiten beauftragt wurde. Diese Renovierungsarbeiten konnten wir mit Hilfe von Spenden umsetzen.



Bei der Vor- und Nachbereitung packten aber einige (Besucher, Eltern, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter) tatkräftig mit an.

Denn wir konnten außerdem kostengünstig viele der in die Jahre gekommenen Möbel erneuern. Einige gute, gebrauchte Möbel bekamen wir bei unserem Träger Malteser Werke in Köln, andere haben wir von IKEA gespendet bekommen und den Rest haben wir noch dazu gekauft. Es war alles zwar sehr zeitaufwändig aber die Arbeit hat sich gelohnt und die Besucher fühlen sich in ihrem „zweiten Zuhause“ sehr wohl.

Vorher



Nachher



Vorher



Nachher





Vorher



Nachher

Die umliegenden Grünflächen wurden von uns fortlaufend selbst regelmäßig von Müll bereinigt und gepflegt. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zum gepflegten Stadtbild sehr bei, sondern die Kinder übernehmen auch Verantwortung für ihr Wohnumfeld.



## Die „neuen“ Räume für Nachhilfe und Gruppenarbeit

Mithilfe von vielen Spendengeldern von Privatpersonen, Vereinen und Stiftungen und auch mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement konnten am 23.10.15 nach einer intensiven Renovierung die 4 „neuen“ Räume mit einem großen „Tag der offenen Tür“ feierlich eingeweiht werden.

Hier haben wir die Möglichkeit, vielen Kindern die kostenlose Nachhilfe („Insel-Lerner“) möglich zu machen und außerdem Raum für zusätzliche Gruppenangebote für Gruppen bis zu 12 Personen (z.B. „Fit for job“). Mit der Nachhilfe sind die Räume in den Nachmittagsstunden nahezu dauernd „ausgebucht“.

Bei der laufenden Miete werden wir von der Stadt Kaarst mit einem Zuschuss unterstützt. Der Rest wird mit Spendengeldern finanziert.



Raum 1



Raum 1



Raum 2



Raum 3



Raum 4



Raum 4



## Die „Kleine“ Insel- Am Hoverkamp 52

Die Firma Sahle-Bau stellt, nach erfolgreicher Erprobung des Angebotes zunächst in einem Container auf dem Innenhof, bis März 2019 eine Parterrewohnung kostenlos für die offene Arbeit vor Ort zur Verfügung. Sahle-Bau steht immer allen Projekten sehr offen gegenüber und wir sind froh, dass die Zusammenarbeit im Jahr 2017 fortgesetzt werden konnte.

Die Wohnung verfügt über zwei Räume, ein kleine Küche, sowie Sanitäranlagen. Bei gutem Wetter wird das Angebot nach draußen, in den Innenhof „verlegt“, wo deutlich mehr Kinder es wahrnehmen.

Frau Murtezani, hauptamtliche Mitarbeiterin der „Insel“ am Asternweg, bietet dienstags und donnerstags (bis Oktober 2017) von 15-17 Uhr in der Außenstelle am Hoverkamp eine kleine offene Tür an. Dies kann aber nur gewährleistet werden, wenn beide hauptamtlichen Mitarbeiterinnen vor Ort sind. Wenn eine Mitarbeiterin ausfällt kann nur die große Insel geöffnet werden.

Leider ist die Besucherzahl im letzten Jahr stark zurück gegangen. Es kommen unserer Ansicht nach auch wegen der nicht zu gewährleistenden Verlässlichkeit immer weniger Kinder in die offene Tür am Hoverkamp zu Besuch. Die meisten Kinder der „Anfänge“ der kleinen Insel sind außerdem zu alt für das Angebot geworden und haben andere Interessen oder wiederum andere Familien sind umgezogen. Um das Angebot neuen Kindern zu öffnen wird derzeit noch einmal für das Angebot „geworben“. Sollte es nicht wieder zu mehr „Belebung“ kommen wird zusammen mit unserem Kooperationspartner „Sahle-Bau“ geprüft, ob das Angebot noch einmal verlängert werden kann.

Langfristiges Ziel unserer Arbeit „Am Hoverkamp“ ist es, die Kinder auch an die „Große“ Insel zu binden, indem sie in der „Kleinen“ Insel eine Bezugsperson kennenlernen und so die Hemmschwelle für die Kinder niedriger wird. Zunehmend mehr Jugendliche kommen auch die „große“ Insel besuchen, insbesondere die Angebote „Insel-Lerner“ und „Insel-Dancer“ werden gut angenommen.

## Schwerpunkte und Inhalte der Arbeit

Die Kernaufgabe der Einrichtung liegt in der sinnvollen freizeitpädagogischen Betreuung der Kinder und jugendlichen Besucher der Offenen Tür. Wir halten unsere Einrichtung und unsere Beratungsangebote aber zusätzlich auch für die erwachsenen Bewohner des Sozialraums bereit, da es hier Bedarf gibt.

Die Schwerpunkte und Inhalte unserer Arbeit liegen in folgenden Bereichen:

- **Interkulturelle Arbeit**

Die Integrationsarbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Dadurch, dass wir eine sehr bunt gemischte Besucherstruktur haben, abgebildet durch unterschiedlichste Ethnien und Kulturkreise, ist uns die **Förderung des lebendigen Miteinanders** untereinander und in der Nachbarschaft eine Herzensangelegenheit. Wir fördern das Verständnis füreinander und tragen dadurch zum friedlichen und bereichernden Umgang miteinander bei.



Bei Festen beispielsweise gibt es oft internationale Köstlichkeiten zu probieren. Wir feiern christliche Feste, wie Ostern, Nikolaus, Weihnachten, aber sind auch offen für Feste anderer Kulturen wie z.B. das Zuckerfest (Bayram). Viele unserer Besucher sind Muslime.

Wir feiern gemeinsam und klären die Kinder/Eltern mit anderem kulturellen Hintergrund über die jeweiligen Feste auf. Die Eltern bringen dann zum Fest ihre selbstgemachten Köstlichkeiten mit in die Insel.

- **Soziale Verantwortung und Bildung**

Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit und die altersangemessene Verselbständigung der Kinder und Jugendlichen durch die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung. Thekendienste und **ehrenamtliche Tätigkeiten** aller Art sind dafür gute Erprobungsfelder und fördern den Mitwirkungsgedanken sowie die Selbstorganisation der Kinder und Jugendlichen. Wir machen **Angebote**, die unsere Besucher in ihrer Sozialkompetenz stärken und die sich an deren Wünschen und Bedürfnissen orientieren (s.u.).

- **Kreativ-gestalterische Bildung**

Diese wird in den Angeboten des Bereichs Werken, Basteln und Gestalten umgesetzt und sehr gut angenommen. Unsere **kostenfreien Angebote** ermöglichen auch unseren Besuchern mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten den Umgang mit Kreativmaterialien und verhelfen zu selbstwertstärkenden Erfahrungen.

Es gibt immer wieder in den Öffnungszeiten Kursangebote unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Besondere Anlässe, wie Muttertag, Ostern, Weihnachten werden stets auch künstlerisch „aufgegriffen“.

- **Sportliche Bildung**

Sobald es das Wetter erlaubt und es die Kinder „nach draußen zieht“, gehen wir mit ihnen auf den nahe gelegenen Spielplatz am Lilienweg und machen dort **Bewegungsspiele**. Aber auch in der Insel geben wir an Schlechtwettertagen die Möglichkeit sportlich auszutoben, z.B. beim Tischtennis, Soft-Fußball etc.

Außerdem bieten wir das Projekt „**Gentlemen-Boxen**“ an: Es zielt darauf ab, „Weg von der Straße, rauf auf die Matte!“ zu holen – wo alle Teilnehmer -egal welcher Herkunft und aus welchem sozialen Umfeld- gleich sind und durch sportliche Erfolge, Disziplin und Durchhaltevermögen Anerkennung erhalten. Darüber hinaus unterstützt unser ehrenamtlicher Mitarbeiter die Jugendlichen bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche. Mehr zum Angebot unter „regelmäßige Angebote“.

Beliebt ist auch das Angebot „**Insel-Dancer**“, das im September 2015 startete und sich an die tanzbegeisterten Besucher/innen richtet. Mehr zum Angebot unter „regelmäßige Angebote“.

- **Medienbezogene Jugendarbeit**

Das Internet ist zur Nutzung für Schule und Ausbildung kostenfrei. Der Umgang mit WhatsApp, Facebook etc. wird in der täglichen Arbeit situationsbedingt intensiv besprochen. Wir erziehen hier zu kritischer Medienkompetenz im Web.

Durch die Sonderförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) „**Digitale Modernisierung**“ konnten wir zum Jahresende 2017 viele Neuanschaffungen wie Computer, Laptop, iPads, Kamera, PS4 und Zubehör machen. Das war dringend notwendig, da wir nur sehr veraltete Hardware hatten. Durch die gute finanzielle Förderung von 85% war eine Neuanschaffung der Geräte erst machbar.



Weiterhin in Planung für **2018** ist ein neues mediales Angebot: „**Insel-Post**“. Hier bekommen interessierte Kinder die Möglichkeit, unter Anleitung eines erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiters über Kinder- und Jugendthemen sowie „Rund um die Insel“ herum zu berichten. Durch die „digitale Modernisierung“ ist dies nun endlich auch technisch möglich.

- **Schulbezogene Jugendarbeit**

Die Insel trägt durch eine kostenlose Hausaufgaben- und Nachhilfe seit 2008 zur Chancengleichheit und dem Abbau von Bildungsbenachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. Kindern aus benachteiligten Familien bei. Diese Arbeit im Angebot „**Insel-Lerner – Paten für Bildung**“ hat hohen präventiven Charakter, da sie (in der Regel) früh ansetzt (nicht erst, wenn das Kind versetzungsgefährdet ist). Mehr zum Angebot unter „regelmäßige Angebote“.

Darüber hinaus unterstützen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die Jugendlichen bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

„Die Insel“ ist offen für Kooperationen mit den Schulen vor Ort und nimmt dazu an den Treffen des AKOJA und der Stadtkonferenz teil. Wir stellen unsere Räumlichkeiten gerne für Projekte von Schule kostenlos zur Verfügung, aber leider eignen sich unsere Räumlichkeiten für Projekte mit Schulklassen nur bedingt.

- **Ausbildungsbezogene Jugendarbeit**

Die ausbildungsbezogene Arbeit legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Orientierung und Auswahl von Ausbildungsberufen. Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen Jugendliche auf ihren Bedarf hin ausgerichtet, z.B. bei ihrer Bewerbung, Praktika- und/oder bei der Ausbildungsplatzsuche. Dies findet auf Anfrage und nach Terminabsprache statt. Für junge perspektivlose Jugendliche setzt sich besonders unser ehrenamtlicher Mitarbeiter im Angebot „**Gentlemenboxen**“ ein.

Neu geschaffen wurde im Januar 2017 die „**Fit for job**“-Gruppe, geleitet durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Insel. Hier wird wöchentlich an verschiedenen Fragestellungen gearbeitet, die aktuell und stets einen Bezug zum Alltag der Gruppe herstellt. Diese haben bei den älteren Jugendlichen oft mit der beruflichen Perspektive zu tun.

- **Elternarbeit**

Ferner unterstützen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen auch die Eltern der Kinder/Nachbarn auf Anfrage bei Bewerbungen oder behördlichen Angelegenheiten („Ämterhilfe“). Dies koordinieren wiederum die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Sie sind auch Ansprechpartner für die Eltern in Erziehungsfragen.



## Regelmäßige Angebote

Alle Angebote der INSEL sind für die Besucher/innen **kostenlos und unbürokratisch** zugänglich.

Das ist nur mit der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und durch großzügige Spenden von Privatpersonen und Firmen sowie Stiftungen machbar. Dafür danken wir von Herzen! Wir freuen uns auch weiterhin über jede Unterstützung unserer Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen!

Im Jahr 2017 konnten wir folgende regelmäßige Angebote realisieren:

### Montag:

13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“  
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

### Dienstag:

13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“  
16.30-18.30 Uhr Angebot: Öffnungszeit kleine Insel „Am Hoverkamp“  
15.30-16.30 Uhr Angebot: „Fit for job“ (ab 10 Jahre)  
16.30-18.30 Uhr Angebot: „Fit for job“ (ab 13 Jahre)  
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

### Mittwoch:

13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“  
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“  
15-17 Uhr jeden ersten Mittwoch: Sprechstunde des Seniorenbeirates (Frau Pöggeler)

### Donnerstag:

11-13 Uhr Angebot: „Deutsch für Mütter“  
13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“  
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“  
15-17 Uhr Angebot: Öffnungszeit kleine Insel „Am Hoverkamp“ (nur bis Oktober 2017)  
18-20 Uhr Angebot: Hip-Hop-Tanz „Insel-Dancer“ (Mitte des Jahres von Dienstag auf Donnerstag verschoben)

### Freitag:

13-20 Uhr Angebot: Öffnungszeit „große Insel“  
14-18 Uhr Angebot: Nachhilfe „Insel-Lerner – Paten für Bildung“  
20-22 Uhr Angebot: „Gentlemen-Boxen“- Training (Turnhalle Bussardstr.) (vorher samstags)

### Samstag:

12-14 Uhr Angebot: „Gentlemen-Boxen“- Training (bei der SG-Kaarst/Turnhalle Bussardstr.)  
(Seit September 2017 Freitags 20-22 Uhr)

### Sonntag:

Zeit und Ort nach Absprache: Angebot: „Gentlemen-Boxen“ – Lauftraining (Ort nach Absprache)



## Neues Angebot: „Fit for job“

### (1) „Fit for Job“ – „Fit for life“

Neu geschaffen wurde im Januar 2017 die „Fit for job“-Gruppe, geleitet durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Insel. Hier wird wöchentlich dienstags von 15.30-16.30 Uhr und von 16.30-18.00 Uhr an verschiedenen Fragestellungen gearbeitet, die aktuell und stets einen Bezug zum Alltag der Gruppe herstellt. Diese Fragestellungen können z.B. sein: Wo hakt es in der Schule? Wie kann ich das Lernen durch Lerntechniken erleichtern? Welcher Beruf passt zu mir? Wie kann ich mir ein Taschengeld verdienen? Was kann ich machen, wenn ich die Schule nicht schaffe?... Themen sind außerdem alltägliche Sorgen der Jugendlichen aber auch das gemeinsame Planen von Unternehmungen und Ausflügen mit der Gruppe. Gestartet sind wir im Januar 2017 mit einer Gruppe von Jugendlichen ab 15 Jahren. Wenige Monate später wurde dem Wunsch der Jüngeren nachgegangen, auch für sie ein solches Gruppenangebot zu machen. Nun gibt es mittlerweile zwei Gruppen je nach Alter, die sich dienstags treffen. Spielerisch werden die Kleinen und Großen in dem so oft schweren Alltag begleitet. Es haben sich feste Freundschaften gebildet und täglich wachsen die Kinder und Jugendlichen an den Herausforderungen.

Aus der „Fit for job“-Gruppe heraus haben sich viele der älteren Teilnehmer bei der „Taschengeldbörse“ beworben und verdienen sich nun ein eigenes kleines Taschengeld, indem sie zumeist älteren Menschen in Kaarst helfen, Aufgaben in ihrem Alltag zu bewältigen. Das ist besonders wichtig für „unsere“ Jugendlichen, da viele von ihnen von ihren Eltern kein regelmäßiges Taschengeld erhalten und so nur schwer(er) den Umgang mit Geld erlernen. Außerdem ist es auch gut für ihr Selbstbewusstsein sich ihr eigenes Geld zu verdienen. Noch ein positiver Effekt ist, dass das Zusammentreffen von Jung und Alt hervorragend klappt und beide Seiten voneinander profitieren.

## Angebot: „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

### (2) „Insel-Lerner – Paten für Bildung“

Das mit dem „1. Platz des Integrationspreises 2013“ des Rhein-Kreises Neuss ausgezeichnete Projekt „Insel-Lerner – Paten für Bildung“ bietet kostenlose Nachhilfe durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen an und richtet sich an Kinder mit Migrationshintergrund bzw. an Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Hier haben die eigenen Eltern oftmals nicht die Möglichkeit, ihre Kinder schulisch zu fördern. Aus diesem Grund wurde das Angebot 2008 ins Leben gerufen und möchte **Chancengleichheit und den Abbau von Bildungsbenachteiligung** schaffen. Durch unseren engen Kontakt zu vielen Kindern und Eltern können wir den Kindern schon frühzeitig die Förderung anbieten, wenn sie ihre schulischen Leistungen verbessern wollen. Jeder „Insel-Lerner“ (Schüler/in) trifft sich ein bis zweimal in der Woche für **1 bis hin zu 2-stündigen Nachhilfeeinheiten mit seinem „Lern-Paten“**. Manche Kinder haben für unterschiedliche Fächer auch unterschiedliche Lern-Paten. Die Paten unterstützen derzeit Schüler im Alter von 6-18 Jahren in unterschiedlichen Fächern und mit unterschiedlichen Anliegen. Oftmals geht die Hilfe aber auch über das reine Lernen hinaus.

Das **Ziel** des Angebots „Insel-Lerner“ ist es, die Talente der Kinder möglichst früh zu stärken (oder Bildungsdefizite auszugleichen) und ihnen so einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Ausbildung zu ermöglichen. Jedes Kind soll den ihm entsprechenden, bestmöglichen Bildungsweg einschlagen können.



Das **Patenmodell** ermöglicht es, sehr **individuell** auf das Kind einzugehen und auch als Pate zu den Eltern und Lehrern eine Beziehung aufzubauen. Beide Seiten erfahren dabei ein hohes Maß an Anerkennung und Respekt. Der Lern-Pate vermittelt nicht nur sprachliche und fachliche Kompetenzen, sondern insbesondere auch interkulturelle und soziale Fähigkeiten.

### **Statistik und Erfolge der „Insel-Lerner“:**

Unser Projekt läuft -nach wie vor- hervorragend. Alle Räume sind täglich nahezu „ausgebucht“: Koordiniert durch die hauptamtlichen Fachkräfte förderten wir im Jahr 2017 insgesamt 28 „Insel-Lerner“ durch 15 „Paten“. Das Engagement der Paten ist groß, manche Paten haben 4 Nachhilfeschüler, teilweise zweimal in der Woche! Die Zahl der Nachhilfeschüler blieb das ganze Jahr über konstant (zum Vergleich 2016: 26 Kinder; 2015: 22 Kinder bzw. nach Eröffnung der neuen Räume 26; 2014: 22 Kinder; 2013: 12 Kinder; 2012: 6 Kinder; 2008: 2 Kinder). Manche Kinder kommen dabei nicht nur zu einem, sondern gleich zu mehreren Paten in unterschiedlichen Fächern – und das ein- bis zweimal wöchentlich.

Der Gewinn drückt sich oft unmittelbar in verbesserten Noten aus, meist um 1-2 Noten. Besonders dann, wenn wir die Möglichkeit haben, frühzeitig mit der Nachhilfe zu beginnen, also nicht erst wenn z.B. die Versetzung gefährdet ist. Erste Effekte zeigen sich also oftmals schnell. Weitestreichende zeigen sich nach konstanter Förderung.

Ein großes Erfolgserlebnis von jahrelanger, konstanter Förderung haben wir aber 2016 gehabt: Unser erstes „Insel-Lerner-Kind“ (mittlerweile erwachsen), welches zwischenzeitlich auch eine Förderschule besuchte, hat nach erfolgreich bestandem Fachabitur am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, seine Ausbildung als „Verwaltungsfachangestellter“ bei der Stadt Kaarst begonnen! Wir freuen uns darüber sehr, auch über seine Aussage: „Ohne die Hilfe der Insel wäre ich soweit nicht gekommen“.

Die weiteren Erfolgsgeschichten der (beruflichen) Zukunft bleiben freudig abzuwarten!

## **Angebot „Gentlemen-Boxen“**

### **(3) „Gentlemen-Boxen“**

Die Jugendlichen powern sich unter Anleitung eines sporterfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiters aus. Sie gehen Joggen, machen Ausdauertraining, boxen am Boxsack, begegnen sich auf der Matte und bereiten sich auf Boxkämpfe vor – und kümmern sich um ihre berufliche Zukunft. Das steht für den Trainer im Mittelpunkt.

Das Projekt, „**Gentlemen-Boxen**“, möchte (besonders) Jugendliche „Weg von der Straße, rauf auf die Matte!“ holen. Auf der Matte sind alle Teilnehmer -egal welcher Herkunft und aus welchem sozialen Umfeld- gleich. Es ist uns wichtig, Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, sie auf Ihrem Weg zu betreuen und zu begleiten. Ihre **soziale Kompetenz** soll gestärkt werden und der **respektvolle Umgang miteinander** gelebt werden. Durch das Training und die Persönlichkeitsentwicklung bekommen besonders perspektivlose Jugendliche und solche aus sozial benachteiligten Familien, eine neue Chance für ihr privates und insbesondere auch für ihr Berufsleben. Das Training verschafft einen neuen Kontext, der ihnen die Möglichkeit gibt, sich mit anderen Menschen zu umgeben und sich nicht nur unter ihresgleichen aufzuhalten. Sie finden **neue Vorbilder und Anerkennung**.



### **Thai-Box-Trainer und Coach**

Durch seinen eigenen Migrationshintergrund und nicht immer geradlinig verlaufene Jugend kann unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Herr Blanco, nun selbst im Management tätig, feinfühlig auf die Kinder und Jugendlichen eingehen. Er hat guten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen und findet eine gute Ansprache und einen guten Zugang auch bei eher „schwierigeren“ Teilnehmern. Sie haben oftmals großes Vertrauen zu ihrem Trainer. Und die Jugendlichen bemühen sich mehr, Ihren Trainer nicht zu enttäuschen, d.h. dass Sie sehr motiviert sind und sich dafür einsetzen, auch im beruflichen Weg Fuß zu fassen.

### **Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren. Die Gruppe sollte „bunt gemischt“ sein: Jungen und Mädchen, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Schüler aller Schulformen sowie berufstätige und Menschen mit und ohne Behinderung. Alle trainieren gleichzeitig.

### **Zielsetzung**

Durch den Sport und das disziplinierte Training bekommen die Teilnehmer/innen Anerkennung, die sie meist vergeblich auf der Straße suchen. Sie bekommen Tipps und Ratschläge auch bei privaten Problemen. Herr Blanco möchte sie gewinnen, sich für den „richtigen Weg“ zu entscheiden. Dies gilt besonders für die Teilnehmer, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Herr Blanco arbeitet daran, dass sie sich durch diszipliniertes Training weiterentwickeln und stärkt ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl und -bewusstsein durch die Anerkennung durch ihn und die der anderen Teilnehmer/innen.

Herr Blanco arbeitet durch eigene Kontakte und die sehr gemischte Gruppe daran, den Jugendlichen geeignete Praktikums- und Ausbildungsplätze zu verschaffen. Er baut Vorurteile ab und baut Brücken zu neuen Perspektiven. Dabei sind die seit über 700 Jahren vertretenen Werte der Kampfkunst im Thai Boxen immer vertreten: Anerkennung, Respekt, Ehrlichkeit und Ehre.

## **Angebot „Insel-Dancer“**

### **(4) „Insel-Dancer**

Unsere Besucher-Kinder haben sich im jährlich stattfindenden „Kinder- und Jugendrat“ der Insel ein „Hip-Hop-Tanzangebot“ gewünscht. Nachdem wir „Kinderliebe e.V.“ und die Sparkasse Neuss als Unterstützer für unser Projekt gewinnen konnten, startete das Training am 22.09.2015 und wird nun dienstags von 18-20 Uhr (später im Jahr donnerstags) wöchentlich angeboten. Das Angebot „Insel-Dancer“ richtet sich an die **tanzbegeisterten** Kinder und Jugendliche unserer beiden Einrichtungen am Hoverkamp und A sternweg, der „Kleinen“ und „Großen“ Insel. Hier kommen wieder Besucher beider Einrichtungen zusammen und lernen sich besser kennen.

Mit Alberto N´Zinga Kanga konnten wir einen kompetenten und erfolgreichen Tanzlehrer für unser Angebot finden.

## Angebot: „Deutsch für Mütter“

### (5) Deutsch-Nachhilfe für Mütter

Seit Oktober 2013 bieten wir in der Einrichtung einen Sprachkurs für ausländische Mütter, die schon sehr lange in Deutschland leben, aber noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Sie können ihre Kinder nicht bei den Hausaufgaben unterstützen und selbst wenn sie einkaufen oder zum Arzt gehen, können sie sich ohne „Dolmetscher“ oftmals kaum verständigen.

Die Mütter sollen selbständiger und sicherer in ihrem Auftreten werden, ihre **Lebensqualität soll sich verbessern** und sie sollen sich in dem Land, indem sie leben, noch wohler fühlen. Die deutsche Sprache zu lernen heißt sich **integrieren** zu können/wollen, das Land besser kennen zu Lernen und vor allem **Freundschaften zu schließen**, sich in der deutschen Sprache zu verständigen. Wir fördern dieses Projekt, da die Mütter sonst kaum Möglichkeiten haben ihren Lebensstil auf diese Weise zu verbessern und sich zu verständigen. Schließlich ist für eine gelungene Integration das Erlernen der deutschen Sprache unabdingbar.

Viele von ihnen haben keine Möglichkeiten gehabt, früher die deutsche Sprache zu erlernen. Sie sind zu Hause bei den Kindern geblieben und haben sich um die Familie gekümmert. Für einen VHS-Kurs fühlen sie sich oft nicht sicher genug und sind mit dem schnellen Tempo überfordert.

Frau Hartmann-Scheer und Frau Meyer sowie Frau von Gadow bringen bis zu 8 Müttern pro Kurstag die deutsche Sprache näher, in dem individuellen Tempo, wie die Mütter es benötigen. Unser Kurs ist daher für eine kleine Gruppe konzipiert und durch die mehreren Kursleiterinnen können **Anfänger und Fortgeschrittenen in getrennten Gruppen** unterrichtet werden. Zusätzlich wird auch durch praktische Tätigkeiten wie z.B. gemeinsames Backen, Einkaufen, etc. die Sprache praktisch erlernt.

## Neues Projekt: „Kult(o)ur“ - Nachhaltige Integration und Entwicklung ermöglichen



*Dieses Angebot wird für zwei Jahre von der IKEA-Stiftung finanziert. Vielen Dank dafür!*

Unsere Besucherkinder stammen aus den verschiedensten kulturellen Kreisen und verfügen, trotz Geburt in Deutschland, über wenig Wissen, was deutsche Kultur, Werte, Gesetze, Traditionen und Gewohnheiten angeht. Damit diese Kinder auch außerhalb des Kulturkreises ihrer Eltern mehr erleben können und aus positiven Erlebnissen Kraft und Zuversicht schöpfen können, möchten wir das Projekt "Kult(o)ur" anstoßen:



**Mit dem Ziel, eine stärkere Bindung zu Deutschland zu finden, sich dauerhaft und nachhaltig zu integrieren und sich als Teil und Mitgestalter unserer Gesellschaft zu fühlen sollen die Kinder soziale Verantwortung füreinander, ihr Umfeld und ihre Umwelt lernen.**

#### **Problemlage:**

Die meisten unserer Besucher Kinder leben in Familien, die von Sozialleistungen abhängig sind. Wir schätzen, dass ca. 90-95% unserer Mädchen und Jungen (sozial) benachteiligt und mit weniger Chancen für ihre Zukunft aufwachsen. So beobachten wir leider, dass nur wenig Zeit und Geld in die Bildung der Kinder investiert werden kann. Viele Eltern beherrschen die deutsche Sprache nicht oder nur in Bruchstücken. Der Anteil von Besucherkindern mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 90%. Die Kinder sind zwar in Deutschland geboren und aufgewachsen, verfügen aber tatsächlich über wenig Wissen der deutschen Kultur, die Werte, Gesetze, Traditionen und Gewohnheiten. Sie bleiben in ihrer Freizeit oftmals im Kulturkreis der Eltern und bewegen sich hier in Deutschland nicht selten in einem sehr eingeschränkten Umkreis, der sich vielfach im Wohn- und Schulumfeld sowie unserer Einrichtung erschöpft. Integration kann jedoch nicht wirklich stattfinden, wenn man nur unter sich bleibt.

Die Kinder äußern ihren „Frust“ darüber, dass sie nichts erleben und für sie jeder Tag gleich ist. Noch nicht einmal in den Ferien kommen sie „raus“ und können Kraft und Zuversicht aus schönen Erlebnissen schöpfen. Sie können so keine wirkliche Perspektive für ihr Leben entwickeln, die sie antreibt. Ihnen fehlen oft positive Beispiele und positive (Lern-) Erfahrungen. Dies führt nach unserer Beobachtung häufig dazu, dass sie sich nicht heimisch fühlen und sie gleichzeitig immer wieder erleben, dass sie irgendwie nicht dazu gehören. So bauen sie keine Bindung zu Deutschland auf. Einem Land, das so viele Möglichkeiten bietet. Sie brauchen positive Erlebnisse, um das Bild zu ändern.

#### **Zielsetzung des Projektes:**

Mit unserem Projekt tragen wir dazu bei, dass sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland „zu Hause“ fühlen und sich dauerhaft und nachhaltig integrieren können. Sie sollen sich hier wohl fühlen, gerne hier sein, hier lernen und sich einbringen und schließlich hier bleiben wollen und sich als Teil der Gesellschaft und deren Mitgestalter fühlen.

Mit unserem Projekt möchten wir den Kindern positive Lernerfahrungen ermöglichen, ihr Wissen und vor allem ihre Erfahrungen erweitern und sie unterstützen, sich eine eigene Meinung zu bilden. Wir möchten in den Kindern eine positive Grundeinstellung (zu Deutschland) wecken.

Soziale Verantwortung füreinander, für das Umfeld und die Umwelt sind dabei die Kernthemen, die wir gemeinsam noch stärker als bisher bearbeiten wollen. Wir halten es für wichtig, frühzeitig und ganzheitlich ein Bewusstsein für Aspekte der nachhaltigen Entwicklung zu schaffen und ihnen eine Gestaltungskompetenz zu vermitteln. Kinder, die viel sehen und aufgeklärt werden, sind später stabiler und bewegen sich sicherer in ihrem Umfeld. Sie können Visionen und Ziele entwickeln, die sie anstreben können: sowohl im Berufsleben als auch in privater Hinsicht.

#### **Konkrete Umsetzung**

Um dieses Ziel zu erreichen, eröffnen wir unseren Kindern und Jugendlichen außerschulische Bildungschancen, um neue Ideen für ihre Zukunft zu gewinnen und sich zu entwickeln.



Aufbauend auf der Ideensammlung und auf den Wünschen der Kinder und Jugendlichen machen wir Exkursionen, die positive und auch nachhaltige Lernmöglichkeiten schaffen. Die Themenschwerpunkte der Ideensammlung bieten den Kindern und Jugendlichen einen Anhaltspunkt und lässt sie an der Konkretisierung und Umsetzung partizipieren.

Wir planen, jeden Monat mindestens eine Fragestellung aus einer Themengruppe intensiv aufzugreifen und das Erlernte in einer zum Thema passenden Exkursion/einem Ausflug zu vertiefen. Selbstverständlich werden uns die Themen in der täglichen Arbeit dennoch immer (wieder) begleiten. In den Ferien haben die Kinder mehr Zeit, und die meisten fahren ohnehin nicht in den Urlaub; daher werden wir die Zeit nutzen und mehrere zusammenhängende Tage an den Themen arbeiten und uns auch häufiger auf Exkursionen begeben. Der Kontakt zu regionalen und örtlichen Stellen soll ausgebaut werden und idealerweise in gemeinsamen Aktionen, die für beide Seiten bereichernd sind, münden (z.B. gemeinsames Osterbasteln im Altenheim).

Diese halten wir für besonders bedeutsam, da die Kinder zu selten die Möglichkeit haben, aus ihrem gewohnten Umfeld herauszukommen. Die Kinder sehen und erfahren nun Neues, lernen und fühlen sich in einer Gesellschaft wohl, die viel zu bieten hat und lernen so viel mehr von Deutschland kennen. Wir sehen uns gute Beispiele unserer Gesellschaft an und begegnen Menschen, die für eine gute Sache „brennen“ - sie sind die besten und überzeugendsten Vermittler. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind wichtige Themen unserer Gesellschaft, denn wir müssen dafür sorgen, dass die Welt auch für nachfolgende Generationen noch lebenswert bleibt. Wir möchten die Kindern und Jugendlichen die Begeisterung und Freude für diese Themen durch das praktische Tun vermitteln bzw. von Fachleuten vermitteln lassen.

Geplant sind die Themen „Soziales Miteinander“, „Ökologisches Bewusstsein“, „Gesundheitsbewusstsein“, „Recycling“, „Politik“, „Partizipation“ und „Kultur“.

Zu diesen Themen planen wir sowohl Exkursionen wie auch Aktionen in unserer Einrichtung. (Das Thema „sprachliche Bildung“ ist für eine nachhaltige Integration zwar Grundvoraussetzung, wurde aber von uns nicht mit in dieses Projekt genommen, da wir mit unseren Angeboten „Insel-Lerner – Paten für Bildung“ und „Deutsch für Mütter“ daran seit Jahren erfolgreich arbeiten.)

Besonders nachhaltig für die Themen „Ökologisches Bewusstsein“ und „Gesundheitsbewusstsein“ finden wir die Bewirtschaftung von bisher brach liegenden bzw. kinderunfreundlich gestalteten Grünflächen. Uns ist es wichtig, dass wir mit den Kindern gemeinsam die Außenfläche/Grünfläche (ca. 10x5m und 19x10m) zusammen neu und ansprechend gestalten. Optimal wäre es, wenn wir deren Eltern und Nachbarn auch mit einbinden könnten.

Die Kinder bekommen so ein Stück Fläche, für die sie mit uns (und mit den Eltern) gemeinsam die Aussaat, die Bepflanzung und die fortwährende Pflege übernehmen. Somit haben sie dauerhaft Verantwortung für ein Stück „Land“, um das sie sich kümmern dürfen. Wir werden mit ihnen Ideen sammeln, planen und diese auch umsetzen. So haben sie auch am Wochenende oder in den Ferien die Möglichkeit, sich intensiv um ihr Stück „Land“ zu kümmern. Auf diese Weise lernen sie Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Ein weiterer positiver Effekt wird die Verbesserung der nachbarschaftlichen Kontakte sein.



Wir sehen hier echte Chancen für die Kinder, da sie bei unseren außerschulischen Projekten besonders gut lernen können – schließlich nehmen sie freiwillig daran teil und können sich ohne (Noten-)Druck den Themen stellen. Dadurch ist ihre Motivation besonders hoch. Der Lerneffekt wird dadurch besonders hoch sein, und diese positiven Erfahrungen und das „sich angenommen“ Fühlen, das Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein, macht eine Identifikation mit dem Land, in dem sie leben, möglich. Sie sollen sich wohl fühlen und gänzlich ankommen, so dass sie hier mit einem guten Gefühl sagen können: „Hier fühle ich mich wohl und hier bin ich gern zu Hause!“ So kann Integration gelingen.

Da wir eine möglichst große Zielgruppe erreichen wollen, ist das Projekt (zunächst) für zwei Jahre angelegt. Unsere Mädchen und Jungen können, je nach Interessenlage, an mehreren Exkursionen und Ausflügen teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist dabei begrenzt. Die Angebote, die in den Räumlichkeiten bzw. im Garten der „Insel“ stattfinden sind für alle offen.

## Statistik 2017

2017 - Monat	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	Summe
Öffnungstage (Insel)	18	18	22	18	18	18	19	2	21	9	20	14	197
Besucher (Insel)	363	456	505	355	416	385	262	50	372	142	332	196	3834
Öffnungstage (Hoverkamp)	3	3	4	3	4	3	1	0	2	0	3	2	28
Besucher (Hoverkamp)	17	11	20	11	31	9	9	0	11	0	9	4	132
Öffnungstage (Gesamt)	21	21	26	21	22	21	20	2	23	9	23	16	225
Besucher (Gesamt)	380	467	525	366	447	394	271	50	383	142	341	200	3966
Eltern	51	64	75	57	46	56	41	9	44	25	39	27	534
Ehrenamtler	70	73	106	45	81	63	40	6	76	22	68	52	702
Nachhilfe	74	78	104	33	81	44	15	0	67	13	57	44	610
Deutsch für Mütter	4	8	0	6	11	15	3	0	3	6	7	7	70
Tanzen	14	19	10	12	11	9	5	0	0	0	4	3	87

Zur Statistik:

Jeder Besucher wird pro Tag nur einmal erfasst, d.h. wenn er geht und wieder kommt wird er nicht ein weiteres Mal gezählt.

In der Statistik sind nur erwachsene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (=Ehrenamtler) erfasst. Sie werden pro Einsatztag einmal gezählt auch wenn sie z.B. mehreren Kindern an einem Tag Nachhilfe geben. Die „Nachwuchs“-Ehrenamtler besuchen uns nahezu täglich und werden dann situationsabhängig in die anfallenden Arbeiten eingebunden. Sie werden als Besucher gezählt, aber nicht als ehrenamtliche Mitarbeiter.



Bei der Nachhilfe wird jedes Kind, das Nachhilfe erhält, einmal am Tag gezählt, auch wenn es bei mehreren Paten an einem Tag Nachhilfe bekommt.

Diese Sommerferien sehr wenig Besucher: In den Sommerferien haben wir die ersten zwei Ferienwochen geöffnet und es kamen sehr wenige Besucher, da die viele Kinder schon in ihre Heimatländer gereist waren. Die Insel hatte wegen Betriebsferien in den letzten vier Wochen der Sommerferien geschlossen. Da unsere Besucher alle Migrationshintergrund haben, ist es klar dass die meisten von ihnen in den Sommerferien in ihren Heimatländern sind. Das war uns bewusst, jedoch wollten wir, für die Kinder die nicht weg fahren können da sein.

In den Weihnachtsferien hatten wir geschlossen.

Schließungszeiten wegen Renovierung im Oktober: Die Renovierung der Insel fand in den Monat Oktober statt. Wir hatten Maler und Spachtelarbeiten Vorort, daher hatten wir für die Besucher von 09.10.17 bis 19.10.17 geschlossen. Die Renovierungen verzögerten sich einige Zeit, aufgrund des schlechten Zustandes der Wände.

Wir haben ebenfalls neue und gebrauchte Möbeln organisiert und geholt. Einige unserer Besucher haben uns dabei unterstützt. Zeitweise waren deswegen kürzere Öffnungszeiten notwendig, die kürzere Öffnungszeit konnten wir in der Statistik leider nicht darstellen, erklären aber auch die vergleichsweise niedrigere Besucherzahl als im letzten Jahr. Auch bei Ausfall einer Mitarbeiterin kommt es zu verkürzten Öffnungszeiten.

Schließungszeit der Nachhilfe-Räume wegen unbekanntem beißenden Geruch: Am 09.10.2017 hatten wir einen unaufgeklärten Vorfall in unseren „Insel-Lerner“ Räumen, bei dem zu einem Feuerwehreinsatz kam, da sehr beißender Geruch in einem Raum festzustellen war. Die Feuerwehr konnte leider nicht feststellen, um welchen Stoff es sich handelte. Die Räume wurden daher vorsorglich für eine Woche geschlossen, auch wenn von der Feuerwehr zwei Tage später die Raumnutzung nicht mehr für bedenklich erklärt wurde.

## **Besondere Anlässe/Aktionen im Jahr 2017**

### **(1) „Dankeschön-Veranstaltung“ für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der „Insel“ am 15.03.2017**

Die hauptamtlichen Fachkräfte der Insel, bedankten sich am 15.03.2017 bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Generationen in gemütlicher Runde mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie verschiedenen Spezialitäten der Besucher-Familien.

Ohne ihr großes Engagement und Unterstützung wären die vielen Angebote der Insel nicht umsetzbar. Sie unterstützen und begleiten die beiden pädagogischen Kräfte in vielen Bereichen mit Angeboten wie z.B. Nachhilfe, Bewerbungshilfe, verschiedene Kreativ- und Beschäftigungsangebote, bei Veranstaltungen, bei Projekten sowie durch Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Oftmals stehen sie den Familien aber auch als direkter Ansprechpartner zur Verfügung, wie z.B. in der Ämterhilfe. Unser „Helfer-Nachwuchs“ wird z.B. beim Thekendienst und der Kassenabrechnung tätig sowie Hilfe bei Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür.

Als „Ehrenamtler des Jahres 2016“ wurden Ingrid Hartmann-Scheer, Irmgard Meyer und Ilse von Gadow für ihr Engagement im Projekt „Deutsch für Mütter“ ausgezeichnet.

Schließlich wurde das Beisammensein auch genutzt, um über unsere Präventionsarbeit zu sprechen und das Seminarangebot vorzustellen. Zusätzlich erarbeiten wir gemeinsam Ideen für die Zukunft und arbeiten an den Fragen: Was brauchen unsere BesucherInnen? Wie und wo können wir noch besser werden?

Die besondere Mischung in der Insel von unterschiedlichen Nationalitäten und Einheimischen sowie das Zusammenkommen von Jung und Alt ist unserer Meinung nach besonders gewinnbringend und ein Beispiel für gelungene Integration.

Besonders **Unternehmungen außerhalb der Insel** sind unserer Meinung nach besonders wichtig und bereitet den Kindern viel Freude, da sie kaum aus Ihrer gewohnten Umgebung rauskommen. Daher versuchen wir oft wie möglich, Angebote außerhalb der Insel zu bieten und Veranstaltungen zu besuchen.

Alle aktuellen Aktionen finden Sie auf unserer Facebook-Seite und unseren Aushängen in der Einrichtung. Im Folgenden sind einige Aktionen beispielhaft dargestellt:

## (2) Fußball Nacht-Turnier in Düsseldorf am 23.03.2017

Zum „Fairständniscup“, der vom Kinder- und Jugendclub „INFO“ organisiert wird, führen wir mit 10 motivierten Mädchen und Jungen zwischen 14 und 17 Jahren, um gegen verschiedene Düsseldorfer Freizeiteinrichtung mit unserer gemischten Fußballmannschaft „Insel-Soccer“ anzutreten. Obwohl unserer Spieler/innen selten oder noch nie in dieser Konstellation zusammen gespielt hatten, brachten sie eine gute Teamleistung zustande. Sie hatten einen guten Start und kamen unter die ersten 8 Mannschaften. Das wichtigste aber war, dass die Jugendlichen ein tolles gemeinsames Erlebnis außerhalb der Insel hatten und ein Zusammengehörigkeitsgefühl erfahren konnten. 2018 sind wir wieder dabei...und kommen dem Pokal näher. 😊



## (3) Stromkästenverschönerung im April 2017

Auf *Initiative und Anfrage der Stadt Kaarst* beteiligten wir uns mit unseren Kindern und Jugendlichen an der Aktion zur Verschönerung der Stromkästen auf dem Lilienweg, Tulpenweg, Adenauerallee und A sternweg.

Wir machten uns gemeinsam an die Umsetzung, die die Mädchen und Jungen sehr motiviert angegangen sind: Die Jugendlichen entwarfen Motive, reinigten die Stromkästen und bemalten sie nach eigener Vorlage. Es war sehr schön, dass viele Menschen, die vorbei kamen sehr positive Resonanz brachten.

So wird nicht nur die Stadt verschönert, sondern es hat auch einen weiteren positiven Aspekt: die Kinder und Jugendlichen identifizieren sich mehr mit ihrer Umgebung. Die gemeinsamen Treffen, das Planen und Bemalen der Stromkästen haben der Gruppe eine sehr positive Erfahrung ermöglicht.



#### (4) Strech-Limousinenfahrt am 13.07.2017



*Möglich gemacht hat uns die Strech-Limousinen-Fahrt „Kinderliebe e.V.“ und „White-Star-Limo“. Vielen Dank dafür!*

Einfach unvergesslich wird vielen Besuchern der Insel die Einladung zu einer einstündigen Strech-Limousinenfahrt bleiben! Für die Kinder war es eine gelungene Überraschung, als sie am 13.07.2017 zwei Strech-Limousinen direkt vor der Insel abholten. Völlig „außer Häuschen“ fuhren wir bis nach Neuss und zurück durch Kaarst. Es war herrlich zu sehen, wie die Kinder das genossen und gefeiert haben!!! Die Überraschung kam großartig an und sie haben vor Freude gestrahlt. Eine Stunde Rundfahrt die unvergessen bleibt und wovon die Kinder auch Monate später immer noch erzählen und sich glücklich erinnern, dass sie dabei waren!!!



## (5) Zu Besuch am Pool am 21.07.2017 (Sommerferien)

Auch immer wieder beliebt: Auf Einladung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Gertraude Sommer und Erich Naumann konnten die Kinder auch diesen Sommer wieder einen herrlichen, heißen Sommertag im Garten mit Pool, Trampolin und gemeinsamen Essen verbringen. Das war ein Highlight für viele Kinder – die Wiederholung ist –wie immer– schon gewünscht!!!

## (6) Lifenotes Projekt am 24.10.2017, „Mein zweites Haus“- der Insel-Song entsteht



*Das „Lifenotes“-Projekt wurde uns durch die Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen ermöglicht und von „Lifenotes“ geleitet. Vielen Dank dafür!*

Besucher der Insel konnten einen ganzen Tag an einem eigenen Song arbeiten – und so ging für sie der Wunsch fast jedes Kindes und Jugendlichen in Erfüllung! Wir haben diese Aktion dankbar angenommen und an einem Ferientag umgesetzt. Insgesamt nahmen 13 Jungen und Mädchen teil und kreierten den „Insel-Song“: vom Textinhalt mit ihren eigenen Ideen und Gedanken, über das Einsingen bis zum fertigen Song haben die Besucher alles gemeinsam mit den Leitern des Musikunternehmens umgesetzt.



...beim texten



...beim einsingen



...das Ergebnis auf CD

Die Besucher haben den Titel des Songs **„Mein zweites Haus“** selbst ausgesucht und konnten ihn zum Abschluss des Projekttag selbst anhören. Ein wunderbarer Moment mit glücklichen Gesichtern! Alle nahmen ihre erste eigene CD stolz entgegen. Ein rundum gelungener Tag! Mit einem tollen Ergebnis, zu hören unter:

<http://newsroom.skn-news.de/news/mein-zweites-haus-sparkassenstiftung-im-rhein-kreis-neuss-unterstuetzt-therapeutisches-songprojekt-der-kinder-und-jugendfreizeiteinrichtung-punkt-punkt-punkt-270063>

### (7) Kirmesbesuch am 13.06.2017

*Die Schaustellerfamilie Markmann hat uns „Fahrspaß“ auf der Kirmes möglich gemacht. Vielen Dank dafür!*

Die Insel war am letzten Kirmestag mit Kindern und Jugendlichen zu Besuch auf dem Kaarster Schützenfest. Da die Kinder sich nicht alle diesen Besuch leisten können, hat uns die Schaustellerfamilie Markmann für Ihre Fahrgeschäfte Fahrchips geschenkt. Somit konnten viele Kinder auf verschiedenen Fahrgeschäften fahren und hatten dabei sehr viel Spaß. Die Kinder freuen sich jetzt schon auf den nächsten Kirmesbesuch.

### (8) Kino-Tag: am 12.04.2017 „Bibi und Tina-Tohuwabohu Total“ und am 20.12.2017 „Fack ju Goethe“



*Kinder aus benachteiligten Familien lud der „Rotary Club Kaarst“ im Jahr 2017 zu mehreren Vorstellungen ins Kino Kaarst ein. Vielen Dank dafür!*

Wir waren jeweils mit vielen Kindern dabei und hatten tolle Nachmittage und danken für die gute Idee, Kindern, die es sich sonst nicht leisten können diese Möglichkeit zu geben.

### (9) Fahrt ins Phantasialand am 20.09.2017 und 13.12.2017



Gleich zweimal konnten wir dieses Jahr vielen Kindern der „Kleinen“ und „Großen“ Insel eine günstige Fahrt ins Phantasialand anbieten, da uns das *Phantasialand zur „Aktion Phantasia“ mit kostenlosem Eintritt einlud. Vielen Dank dafür!* Natürlich ist dieser Ausflug bei unseren Besucherinnen und Besuchern sehr beliebt und wird gerne wahrgenommen.

Auch dieses Jahr haben wir die Einladung von Phantasia angenommen und waren jeweils mit etwa 20 Kindern und Jugendlichen dort.

Die Besucher haben im Dezember die tolle Weihnachtsatmosphäre und das Feuerwerk in vollen Zügen genossen. Sie waren begeistert und es war eine tolle Aktion zum Jahresabschluss 2017.

## Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

### 1. „Präventionsschulung Basis Plus“

Am 15.11.2017 und am 25.11.2017 fanden jeweils wieder die „**Präventionsschulung Basis Plus**“ für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zum Thema „Sexualisierte Gewalt in Institutionen“ statt. Unser Ziel ist, alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in den nächsten Jahren zu diesem Thema zu schulen. Insgesamt haben bereits 26 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen die 8-stündige Schulung bei den Malteser Werken besucht und ihr Zertifikat erhalten.

Darüber freuen wir uns sehr, denn Kinder und Jugendliche stärken, in ihrer Entwicklung von sozialen Kompetenzen unterstützen und ihre Rechte achten sehen wir als unsere wichtigste Aufgabe. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, denn nur in angstfreier Atmosphäre ist gesunde Entwicklung möglich. In unserer Arbeit begegnen wir Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen und –geschichten und alle haben das gleiche Recht auf eine gewaltfreie Erziehung.

Für das Thema der sexualisierten Gewalt möchten wir uns für Kinder und Jugendliche ansprechbar machen und allen Kindern und Jugendlichen signalisieren, dass sie bei uns gehört werden und Hilfe finden.

Der beste Schutz vor sexualisierter Gewalt ist ein Klima, das eine gesunde, lustvolle und dabei Grenzen wahrende Entwicklung von Sexualität zulässt und eine Atmosphäre, in der mit möglichen Grenzverletzungen konstruktiv umgegangen werden kann.

Diese Atmosphäre möchten wir durch Präventionsschulungen unterstützen und uns mit den folgenden Themen auseinandersetzen:

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Wie gehen Täter und Täterinnen vor?
- Was bedeutet das für die Opfer?
- Was tun, wenn...?
- Wie funktioniert Prävention?

### 2. Erste Hilfe-Kurs für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter am 14.07.2017

Der Erste Hilfe Kurs fand in den Räumlichkeiten der Insel am 14.07.17 statt und richtete sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Insel. Insgesamt 11 Teilnehmer (9 ehrenamtliche MitarbeiterInnen und die beiden hauptamtlichen Fachkräfte) frischten ihr Wissen zum Thema Erste Hilfe auf, was sich immer wieder sehr lohnt. Herr Meuter vom Malteser Hilfsdienst e.V. leitete uns interessant und humorvoll durch den Tag. Die Teilnehmer waren sehr motiviert und dankbar, für die „Auffrischung“ in Notfällen richtig zu handeln. Sie erhielten alle eine Teilnahmebescheinigung.





## Kooperation und Vernetzung - unsere Partnerschaften

Auch im Jahr 2017 haben wir Kräfte in der Kooperation und Zusammenarbeit mit Partnern gebündelt. Gerade in diesem Bereich ist es unser Bestreben, unser Netzwerk weiter auszubauen. Sofern personell möglich, nehmen die Mitarbeiter regelmäßig an Treffen teil, um sich auf der fachlichen Ebene auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Im Jahr 2017 haben wir eng mit folgenden Einrichtungen und Organisationen eng zusammen gearbeitet und kooperiert:

- **Stadt Kaarst**

Wir nehmen auf Einladung an **Konferenzen und Austauschtreffen** der Stadt Kaarst teil, um einen Austausch mit ASD, Polizei, Schulen und Kindertagesstätten der Stadt Kaarst zu gewährleisten. Zudem nehmen wir von Anfang an am „Netzwerktreffen Asyl“ der Stadt teil, in dem das Betreuungskonzept der Stadt Kaarst erarbeitet wurde und die Umsetzung fortwährend optimiert wird.

**Insbesondere: Bereich Jugend und Familie der Stadt Kaarst** -durch die Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Veranstaltungen (z.B. U16-Party, Picknick im Park), dem Allgemeinen Sozialen Dienst (z.B. Kontaktvermittlung) und der Jugendgerichtshilfe (Möglichkeit, Sozialstunden bei uns abzuleisten).

- **Trägern der Jugendhilfe der Kaarster Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen**

Teilnahme an Arbeitskreisen zum fachlichen Austausch und Planung von gemeinsamen Veranstaltungen: **AKOJA** (Arbeitskreis offene Jugendarbeit) und der ganztägigen AKOJA-Fachtagung am 12.05.2017.

- Ferner treffen sich die **Kolleg/Innen der offenen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen der Malteser Werke** Grimlinghausen, Baesweiler und Kaarst regelmäßig, mindestens einmal im Jahr zum fachlichen Austausch und zur Schulung in QMS (Qualitätsmanagementsystem).

- Verein **„Lebendige Nachbarschaften e.V.“**:

Durch die „Taschengeldbörse“, bei der einige unserer Jugendlichen sich ein Taschengeld verdienen, sind wir mit dem Verein „Lebendige Nachbarschaften“ in Kontakt und vernetzt. Unsere Zusammenarbeit werden wir im Jahr 2018 weiter ausbauen. Denkbar sind Nachbarschaftstreffen, gemeinsam Straßenfeste organisieren, aber auch die Umgestaltung der Grünflächen um das Haus herum.

- **„Neusser Tafel“**

Die Neusser Tafel beliefert die „Insel“ in der Regel 2x pro Woche mit Lebensmitteln. Wir legen viel Wert darauf, Kindern und Jugendlichen gesunde Kost, wie Obst, anbieten zu können.

- **Freiwilligenzentrale Neuss (FWZ):**

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Freiwilligenzentrale Neuss ist für uns sehr wertvoll, da sie uns die meisten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen vermittelt. Interessierte Menschen melden sich bei der Freiwilligenzentrale, die bei passenden Vorstellungen Interessierte an uns vermittelt.



## Dank an alle Unterstützer

Wir danken allen Freunden, Förderern und Unterstützern, die uns durch Taten und finanzielle Unterstützung unsere vielen –für die Kinder und Eltern kostenlosen- Angebote erst möglich machen!

In Jahr 2017 geht unser besonderer Dank an:

- **IKEA-Kaarst**

Seit 2016 sind wir Kooperationspartner von IKEA-Kaarst und sind sehr dankbar, dass wir nun regelmäßig von IKEA-Kaarst Unterstützung für unsere Projektarbeit erhalten.



## Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt der Insel wurde im Jahr 2017 komplett überarbeitet und neu gestaltet. Es lohnt sich also reinzuschauen unter: [www.malteser-insel-kaarst.de](http://www.malteser-insel-kaarst.de). Hier gibt es viele Infos rund um die Insel, unsere Angebote und Aktionen.

Zudem wurden Themen rund um die Insel mehrfach in der lokalen Presse veröffentlicht.

Seit 2014 hat die Insel eine Facebook Seite: „Malteser Freizeiteinrichtung Die Insel“. Hier können Kinder und Eltern sowie Interessierte Informationen über den Tages- und Wochenablauf sowie Aktuelles rund um die Insel erfahren. Die Eltern und Kinder sind so immer auf den neusten Stand. Auch eine Instagram Seite ist dazu gekommen: [https://www.instagram.com/\\_dieinsel\\_](https://www.instagram.com/_dieinsel_)

## Träger

Die MW Malteser Werke gemeinnützige GmbH haben ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sind nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. „Die Insel“ hat das am 16.11.2017 stattgefundene interne Audit, wie auch die letzten Jahre, erfolgreich bestanden.

Auch die pädagogischen Fachkräfte der Insel wurden in einem Seminar intensiv zum Thema



„Sexualisierte Gewalt in Institutionen“ von der Präventionsbeauftragten der Malteser Werke geschult. Das Seminar war für die hauptamtlichen Fachkräfte zweitägig.

## Ausblick auf das Jahr 2018

Die Gemeinwesenorientierung wird für die Insel auch im Jahr 2018 wesentlicher Aspekt sein. Konkret geplant wird ein Nachbarschaftstreffen sowie ein Tag der offenen Tür/Nachbarschaftsfest.

Um auch weiterhin integrativ und an den Interessen und Bedarfen der Besucher ausgerichtet arbeiten zu können, wird das kommende Jahr durch folgende Schwerpunkte geprägt sein: Fortführung der allesamt gut laufenden Angebote der Insel, insbesondere:

- „Kult(o)ur“ Projekt
- „Insel-Lerner - Paten für Bildung“
- „Fit for job“
- „Gentlemen-Boxen“
- „Deutsch für Mütter“
- „Insel-Dancer“
- „Insel-Post“ von Kinder für Kinder startet

### **Verbesserungswürdig im Sinne von Verlässlichkeit:**

- **Gewährleistung von Öffnungszeit von „Großer“ und „Kleiner“ Insel bei Ausfall einer hauptamtlichen Fachkraft**